

BOMANN
MUSEUM
CELLE
26|5| BIS
11|11|2018

Bomann-Museum Celle
Schlossplatz 7, 29221 Celle
Telefon (0 51 41) 12 45 55/56/40
Telefax (0 51 41) 12 45 99
bomann-museum@celle.de
www.bomann-museum.de

Öffnungszeiten

Dienstag – Sonntag
11.00–17.00 Uhr

EINE AUSSTELLUNG DES
BOMANN-MUSEUMS CELLE UND
DES STADTARCHIVS CELLE

HINTER STACHEL DRAHT

DIE KRIEGSGEFANGENENLAGER
IN CELLE 1914–1918



Bomann-Museum Celle
Museum für Kulturgeschichte

BOMANN
MUSEUM
CELLE
26|5| BIS
11|11|2018



EINLADUNG ZUR ERÖFFNUNG

Im Ersten Weltkrieg entstand das erste große Lagersystem des 20. Jahrhunderts; Kriegsgefangenschaft wurde zu einem Schicksal der Massen. Insgesamt waren bis 1918 in allen kriegsteilnehmenden Staaten zwischen 6,6 und 8,4 Millionen Soldaten in Gefangenschaft geraten.

Auch in bzw. bei Celle gab es zwei Gefangenengelager: Im Dorf Scheuen, etwa 8 km vom Stadtzentrum entfernt, entstand ab September 1914 ein Barackenlager: Das „Cellelager“ war auf etwa 10.000 Kriegsgefangene ausgelegt und damit eines der größten Lager in der Provinz. Im Celler Schloss wurde ein Gefangenengelager ganz anderen Charakters – und einmalig im Deutschen Kaiserreich – eingerichtet: Etwa 250 „Zivilgefangene höherer Lebensstellung“ waren mitten im Zentrum von Celle interniert.

Die Ausstellung zeigt anhand zahlreicher Dokumente und Fotografien das Leben der Kriegsgefangenen, ihre Unterbringung, ihre Ernährung in Zeiten des Mangels, die Seelsorge für die Mitglieder von vier Religionsgemeinschaften oder die „Freizeitgestaltung“ mit Theater, Musik, Kunst, Sport und Bildung. Thematisiert werden aber auch Fluchtversuche, Krankheit und Tod.

Leihgaben aus dem In- und Ausland, darunter eine große Sammlung von Objekten, Grafiken und Gemälden aus Italien, sowie Tagebücher und kurz nach dem Krieg verfasste Erinnerungen vermitteln ein berührendes Bild vom Alltag der Kriegsgefangenen hinter Stacheldraht im Ersten Weltkrieg in Deutschland.

Ausstellung und Begleitband wurden maßgeblich unterstützt von der Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur und dem Lüneburgischen Landschaftsverband aus Mitteln zur regionalen Kulturförderung.

Zur Eröffnung der Ausstellung

Hinter Stacheldraht.
Die Kriegsgefangenenlager
in Celle 1914–1918

am Freitag, dem 25. Mai 2018 um 19.00 Uhr
laden wir Sie und Ihre Freunde herzlich
in den Großen Festsaal des Celler Schlosses ein.

Begrüßung

Dr. Jochen Meiners
Direktor der Celler Museen

Grußworte

Heiko Gevers
Bürgermeister der Stadt Celle

Prof. Dr. Jan Philipp Reemtsma
*Hamburger Stiftung zur Förderung
von Wissenschaft und Kultur*

Zur Ausstellung

„Kriegsgefangenenlager im Europa des Ersten Weltkriegs“
Prof. Dr. Jochen Oltmer
*Universität Osnabrück, Institut für Migrationsforschung
und Interkulturelle Studien*

Einführung in die Ausstellung

Hilke Langhammer M.A.
Kuratorin, Bomann-Museum Celle

Musikalische Umrahmung

Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur



Bomann-Museum Celle
Museum für Kulturgeschichte

▲▲▲
Celler Museen

 Lüneburgischer
Landschaftsverband